



Grüne Liste Kirchseeon
Andrea Oberhauser-Hainer
Natalie Katholing
Rüdiger Za
Bettina Moder
Dr. med. vet. Susanne Höpler
Bernhard Buckl

Kirchseeon, im November 2020

Herrn Bürgermeister
Jan Paepflow
Markt Kirchseeon
Rathausstraße 1

85614 Kirchseeon

**Antrag der Grünen Liste Kirchseeon
für die Gemeinderatssitzung am 7. Dezember 2020**

- **Solaranlagen in der Bauleitplanung festschreiben**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Paepflow,

lieber Jan,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates Kirchseeon,

die Grüne Liste Kirchseeon beantragt, dass in Zukunft in allen Bebauungsplänen eine Verpflichtung zur Ausstattung mit Solaranlagen (PV-Anlagen oder Solarthermie) einzuführen ist.

Auch bei der Aktualisierung bestehender Bauleitpläne ist dies zu berücksichtigen.

Die Installationen von Photovoltaikanlagen oder thermischen Solaranlagen sollen zur Umsetzung des gemeindlichen Klimaschutzkonzeptes und unter Beachtung des Abwägungsgebots, der örtlichen Situation, Eignung, Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit durch den Bebauungsplan gemäß §9 (1) Nr. 23b) BauGB auf allen Gebäuden festgesetzt werden.

Dabei bietet sich folgender Wortlaut an: „Geeignete Dachflächen sind für die Gewinnung von Solarstrom mit Photovoltaik oder Solarthermie auszustatten. Die Anlage sollte mindestens 50 Prozent der nicht anderweitig genutzten Dachfläche umfassen.“

Bei städtebaulichen Verträgen wird stets mit den Grundstücksinteressent*innen eine Solarpflicht vereinbart.

Begründung:

Photovoltaik und Solarthermie sind zwei wichtige Bausteine zur Bekämpfung der Klimakrise.

Die Potenziale auf neu zu errichtenden und bestehenden Dächern sind groß.

Sie sind eine kostengünstige und effektive Klimaschutzmaßnahme, welche auch die Eigentümer*innen der Gebäude vor steigenden Preisen für fossile Energieträger schützt.

Gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 23 b Baugesetzbuch (BauGB) können im Bebauungsplan aus städtebaulichen Gründen Gebiete festgesetzt werden, in denen bei der Errichtung von Gebäuden oder bestimmten sonstigen baulichen Anlagen bestimmte technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung getroffen werden müssen.

Vorbildlich sind die bayerischen Kommunen Pfaffenhofen und Amberg, die eine kommunale Solarpflicht bereits 2019 eingeführt haben.

Unsere Marktgemeinde Kirchseeon könnte im Landkreis Ebersberg eine Vorreiterrolle einnehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Grüne Liste Kirchseeon: Andrea Oberhauser-Hainer, Natalie Katholing, Rüdiger Za, Bettina Moder, Dr. med. vet. Susanne Höpler und Bernhard Buckl